

Lehrveranstaltungen Klangzeitort Wintersemester 2024/25

Farblegende

Rot	Universität der Künste
Blau	Hochschule für Musik Hanns Eisler
Grün	Kurse von Studierenden ohne Credits
Orange	Freie Universität Berlin

MONTAG

NEUES MUSIKTHEATER: IMAGINATION – BEWEGUNG - STIMME

Caroline Scholz Ott
Montag, 9.00 – 11.00,
Termine: 4. November 2024 bis 15. Februar 2025
Udk, Bundesallee 1-12, Probensaal

Kombiniertes Bewegungs- und Stimmtraining als Grundlage für die verschiedensten Tätigkeiten vor und auf der Bühne. Atem erlebbar, lebendig machen über intensive Arbeit des Körpers. Des eigenen Körpers. Die Stimme locken, dem Körper entlocken oder den Atem hörbar machen. Um endlich diese Stimme mit klaren Gedanken zu verbinden – Sprache werden lassen.

Sprechen ist Handlung!

Bitte bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen!

Anmeldung: Keine Anmeldung erforderlich. Bitte kommen Sie zum ersten Termin am 4. November um 9.00.

Elektroakustische Komposition - Worldly Sound Forms and Spaces - dokumentarisches Komponieren und gesellschaftliche Themen in elektroakustischer Musik und medialer Klangkunst

Kirsten Reese
Montag 12:15–14:00 Uhr
Beginn: 21.10.2024
Ort: UNI.K Studio für Klangkunst und Klangforschung, Fasanenstr. 1b R.214

Im Mittelpunkt stehen elektroakustische und medial vermittelte, klangbasierte Kompositionen, Installationen, Performances usw., die aktuelle Diskurse und gesellschaftliche-politische Themen aufgreifen. Elektroakustischen Kompositionen und Klangkunstwerken für Innen- und Außenräume. Diskutiert wird das Verhältnis von individuellen künstlerischen Strategien des Komponierens mit elektronischen Medien, Aufnahmen, Software und Lautsprechern, architektonischen, akustischen, historischen, sozialen Bezügen zu Aufführungsräumen und der Kontextualisierung und den inhaltlichen Konzepten. Wie wird mit dokumentarischem Material - „found sound“, Medienmaterial, Klangmaterial aus Archiven, ortsspezifische field recordings, Musikzitate, Stimmen – komponiert? Welche Rolle spielen elektronischen Transformationen oder synthetisierte elektronische Klänge? Das Abstrakte an Klang und Musik bewirkt einerseits, dass im auditiven Medium möglicherweise Verwandlung und Transformation des Realen eine besondere Rolle spielen, wenn "Anklänge" (im Wortsinn), Assoziationen, andere Formen des Verstehens und Wissens über Klang und Musik vermittelt werden. Andererseits gibt es im Gegensatz zu Textdokumenten im Audiodokument eine spezifische Form von Verkörperung, von "auratischer Anwesenheit", wenn etwa ausdrucksstarke Stimmen in einem Audiodokument tatsächlich erklingen und die Atmosphäre einer Klang-Umgebung hörbar werden.

Technische, gestalterische und ästhetische Aspekte stehen in der Beschäftigung mit historischen und aktuellen Kompositionen und Klangarbeiten sowie durch Übungen ("Etudes" nach Pierre Schaeffer) und eigene Arbeiten der Studierenden im Mittelpunkt. In Bezug zu der praktischen Auseinandersetzung werden die grundlegenden technologisch-gestalterischen Themen der vergangenen Seminare (Geschichte elektronischer Instrumente und Geräte und Klangsynthese in Bezug zu aktuellem Klangprocessing; Tools des digitalen sound processing; elektroakustischer Klang und Raum, Spatialisierung, Mehrkanaligkeit, Installation) aufgegriffen.

Ein offener Austausch über aktuelle Arbeiten und Vorhaben ist wünschenswert.

Das Seminar ist projektorientiert, erwartet wird die Bereitschaft zur kontinuierlichen praktischen Arbeit an Übungen und Projekten.

Kompositionsstudierende sind immer eingeladen, Termine für Einzelkonsultationen zu verabreden!

Eine Anmeldung per E-Mail ist erforderlich, bitte unter Angabe von Studienfach und Semester bis 14.10 an kireese@udk-berlin.de

Musiktheorie/Historische Satztechniken

Prof. Dr. Manolis Vliatakis

Montags, 16:30-18:00 Uhr;

Beginn: 14.10.2024

Ort: Lietzenburgerstraße 35, Raum 215

Das Modul vermittelt ein vertieftes und historisch fundiertes Wissen über das Wechselverhältnis zwischen Kompositionsgeschichte und der Geschichte und Systematik der Musiktheorie. Schwerpunkt WiSe 2024: 16. Jahrhundert

Anmeldung: per Mail an e.vlitakis@udk-berlin.de

Analyse-Seminar: Musik des 20./21. Jahrhunderts - Zusammenspiel: Live-Elektronik und Instrumente

Dustin Zorn

Montags 16:00-18:00 Uhr

(Deutsch) Digitale Technologien wie Notationsprogramme, DAWs und algorithmische Kompositionsumgebungen haben das Komponieren und Musizieren im späten 20. und 21. Jahrhundert stark beeinflusst. Sie ermöglichen und ermöglichten neue ästhetische Ansätze und Perspektiven. Dabei hinterlassen die jeweils verwendeten Werkzeuge Spuren in den einzelnen Kompositionen wie auch im musikalischen Denken der Musikschaftenden. In diesem Seminar üben wir anhand ausgewählter Stücke, die Verwendung dieser Werkzeuge zu erkennen und analytisch zu reflektieren.

Wir stellen uns Fragen wie: Wie hat sich die Rolle des Musikers durch Xenakis' "stochastische" Musik verändert? Welche Überschneidungen gibt es zwischen seriellem Komponieren und dem MIDI-Standard? Was bedeutet Sättigung in den Werken des französischen Komponisten Raphael Cendo und dem Album Death Magnetic von Metallica? Gemeinsam tauchen wir in das Spannungsfeld zwischen Technologie und klingender Musik ein und erarbeiten einen technologischen Tonsatz als Grundlage für die Analyse zeitgenössischer Musik.

(English) Digital technologies such as notation programmes, DAWs and algorithmic composition environments have strongly influenced composing and music-making in the late 20th and 21st centuries. They enable and have enabled new aesthetic approaches and perspectives. The tools used leave their mark on the individual compositions as well as on the musical thinking of the music creators. In this seminar, we will use selected pieces to practise recognising and analytically reflecting on the use of these tools.

We will ask ourselves questions such as: How has the role of the musician changed as a result of Xenakis' "stochastic" music? What overlaps are there between serial composition and the MIDI standard? What does saturation mean in the works of the French composer Raphael Cendo and the album Death Magnetic by Metallica? Together we will delve into the field of tension between technology and sounding music and develop a technological music theory as a basis for analysing contemporary music.

Anmeldung per E-Mail an: dustin.zorn@lba.hfm-berlin.de

Kompositionslehre/Satztechnik des 20./21. Jahrhunderts

Dozent: Prof. Dr. Manolis Vlitakis

Montags, 18:00-20:00 Uhr;

Beginn: 14.10.2024

Ort: Lietzenburgerstraße 35, Raum 215

Kompositorische Systeme und Ansätze des 20./21. Jahrhunderts werden hier dargelegt und anhand der Analyse spezifischer Werke veranschaulicht. Satztechnische Übungen dienen zusätzlich dazu, die Verbindung von klanglicher Vorstellung und kompositorischer Idee zu stärken und die eigenen kompositorischen Mitteln bei verschiedenen stilistischen Rahmenbedingungen zu erweitern. Schwerpunkt WiSe 2024: offene Schwerpunktsetzung

Anmeldung: per Mail an e.vlitakis@udk-berlin.de

DIENSTAG

Elektroakustische Musik I/II

Prof. Wolfgang Heiniger

Dienstags 10 - 12 Uhr, evt.nach Absprache auch anderer Termin möglich

Charlottenstraße 55, Raum 458

Übungen, Demonstrationen und Beispiele zum Thema Elektroakustische Musik.

Anmeldung per E-Mail an: wolfgang.heiniger@doz.hfm-berlin.de

Kompositionsseminar. Schwerpunkt: Klassiker des instrumentalen Theaters

Prof. Elena Mendoza

Dienstag 10.30 - 12.30 (120 Minuten, pünktlicher Anfang)

Termine: 22.10./ 5.11./ 12.11./ 19.11/ 3.12./ 17.12/ 14.1./ 21.1./ 28.1.

UdK, Bundesallee 1-12, Raum 310

Das Kompositionsseminar ist eine Flexible Analysestunde, um Stücke der Studierende, Analysearbeiten und Werke der Neuen Musik unter die Lupe zu nehmen und zur Diskussion zu stellen. In diesem Semester werden wir uns verstärkt mit den Ursprüngen des sogenannten "Instrumentalen Theaters" in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts beschäftigen: Mauricio Kagel und seine Schüler:innen Carola Bauckholt und Manos Tsangaris, Giorgio Battistelli, Georges Aperghis. Wie haben diese Komponist:innen die Konzertpraxis verändert? Welche Aspekte ihrer Arbeit strahlen in die Gegenwart hinein? Präsentationen eigener szenischer Arbeiten sind willkommen. Zudem wird der Regisseur und Kagel-Spezialist Matthias Rebstock im Rahmen des Seminars einen Vortrag halten und mit uns über instrumentales Theater gestern und heute diskutieren.

Anmeldung über das digitale Vorlesungsverzeichnis der UdK.

KIK I (Komposition im interdisziplinären Kontext) Kurs 1

Dozent: Prof. Wolfgang Heiniger

Dienstags entweder 12:00 bis 14:00 oder 14:00 bis 16:00 Uhr

Charlottenstraße 55, Raum 458 oder ggf. anders nach Absprache mit den Teilnehmern

Audiovisuelle Analysen, Lektüren und Diskussionen anhand von verschiedenen Texten, Werken, Filmen und kleinen Exkursionen.

Anmeldung per E-Mail an: wolfgang.heiniger@doz.hfm-berlin.de

Ableton - Intermediate

Ghifar Aldebs

Dienstags: Seminar 12-14 Uhr, Open Space 14-15 Uhr

Termine: 22.10.24 - 11.02.2025

Lietzenburger Str. 45, R214 (Medienraum)

In this semester we will have sound design techniques in ableton live as a focus point of the seminar. Covering sound generation and manipulation, basic DSP concepts, MIDI, MPE, Modulation and Racks. In addition, an open space will be offered for another hour after the seminar where students can share their projects/ideas and ask questions.

It is recommended to have some basic knowledge in Ableton and it's main functions.

This course is a Tutorium and does not grant credit points!

Registration under : rockdad88@gmail.com

Ableton - Advanced

Ghifar Aldebs

Dienstags: Seminar 15-17 Uhr, Open Space 17-18 Uhr

Termine: 22.10.24 - 11.02.2025

Lietzenburger Str. 45, R214 (Medienraum)

This seminar will focus on more advanced/experimental techniques in Ableton live. We'll have a look at more obscure corners in sound design and manipulation, advanced DSP concepts and live performance with controllers and visuals. In addition, a weekly open space will be offered for another hour where students can share their projects/ideas and ask questions. It is recommended to have some experience and a fast-paced workflow in Ableton, but students with less experience are still welcomed. Credit points are offered under supervision from Kirsten Reese. Regular attendance as well as sketches / short final project are required.

Registration under : rockdad88@gmail.com

Grundlagen der Elektroakustischen Komposition

Evelyn Saylor

Dienstags, 15:00-18:00, ab 15.10. Einzeltermine: 15.10., 22.10., 29.10., 5.11., 28.1., 4.2.
UNI.K Studio für Klangkunst und Klangforschung, Fasanenstr. 1b R.214

Im Kurs werden die grundlegenden Techniken des Komponierens elektronischer Musik vorgestellt, sowie die dafür notwendige Hardware und Software. Im Kurs wird theoretisch und praktisch behandelt: Klangaufnahme, in Ableton und ggf. anderer Software schneiden und arrangieren, elektronische Synthese und Verarbeitung von Klang. Die Teilnehmenden entwickeln eigene Studien oder Stücke und werden dabei technisch und künstlerisch unterstützt. Der Kurs wird auf deutsch oder auf englisch stattfinden, je nach Bedarf der Teilnehmenden.

Der Kurs richtet sich insbesondere an Kompositionsstudierende als ergänzende Einführung zu anderen Lehrveranstaltungen, insbesondere der Lehrveranstaltung Elektroakustische Komposition. Teilnahme an dem Kurs für mehrere Semester ist auch möglich.

The course will take place in German or in English according to the needs of the participants.

Eine Anmeldung bis 10.10. ist erforderlich, über das Online-Vorlesungsverzeichnis und auch zusätzlich per Email. Bitte unter Angabe von Studienfach und Semester an: e.saylor@udk-berlin.de

DAW Focused

Bert Lazarus

Dienstags, 18:00-20:00 c.t.

Beginn: ab der 2. Semesterwoche

Lietzenburgerstraße 45, Raum 214 (Medienraum)

In diesem Kurs wollen wir uns mit den allgemeinen Arbeits-weisen und technischen Vorgängen beim Umgang mit DAWs (Digital Audio Workstations) theoretisch und praktisch und gerne anhand eurer eigenen Produktionen und Projekte vertraut machen.

Es geht um die Vertiefung technischer Grundfragen wie beispielsweise: Wie bearbeite ich eine Aufnahme mit Effekten nach einem Vorbild? Was passiert mit der Stimme/dem Instrumentenklang, wenn ich sie/ihn mit dem Computer aufnehme und worauf muss ich achten? Welche Unterschiede bestehen zwischen MIDI- und Audio-Daten in verschiedenen DAWs? ...

Probieren wir's aus! – und zwar ohne voreingenommenen Unterricht in der Bedienung nur einer spezifischen DAW, sondern software- und mittelübergreifend, um ein fundiertes Verständnis für künstlerisch-technische Prozesse rund um die Fixierung und Erzeugung von Musik zu erzielen. Ihr seid also mit jeder DAW herzlich willkommen. Ich freue mich auf euch!

Anmeldung an an fk3.medienraum@udk-berlin.de

MITTWOCH

Elektronik Basis 2 (Max/MSP für Fortgeschrittene)

Justin Robinson
Mittwochs 09:00 bis 11:00
Online und in Präsenz nach Absprache

Voraussetzung ist der Kurs Elektronik Basis 1 (Max/MSP für Anfänger)

Anmeldung per E-Mail an: justin.robinson@lba.hfm-berlin.de

Intonation, Akustik, mikrotonale Komposition

Marc Sabat
Mittwochs 10 - 12
UDK Bundesallee 1, Raum 28

Themen werden nach Bedarf der Studierenden ausgesucht. Regelmäßige Teilnahme und Ausführung einer relevanten künstlerischen Projekt sind Abschlussvoraussetzungen. Gäste/Zuhörer sind auch willkommen.

Anmeldung per E-Mail an masa@plainsound.org

Elektronik Basis 1 (Max/MSP für Anfänger)

Justin Robinson
Mittwochs 12:00 bis 14:00
Online und in Präsenz nach Absprache

Am Beispiel von Max/MSP werden Kenntnisse der musikalischen Informatik vermittelt, wie digitale Signalverarbeitung, algorithmisches Komponieren, uvm. Die Inhalte richten sich dabei nach den Bedürfnissen und Interessen der Studierenden.

Anmeldung per E-Mail an: justin.robinson@lba.hfm-berlin.de

Emotion and Energy

Tom Rojo Poller
Mittwoch, zweiwöchentlich, 14:00-17:00, ab 23.10.24 (letzter Termin 12.02.25)
UdK, Bundesallee 1-12, Raum 310

The concepts of energy and emotion appear to be relatively underexplored in the discourse surrounding contemporary Western art music. Given the seemingly universal importance of emotional and energetic aspects in musical expression, it raises the question of whether this oversight is primarily a reflective shortcoming or if it is inherently related to the musical practice itself.

The seminar will explore these issues by grounding its investigation in practical and experiential definitions of emotion and energy, focusing primarily on their application in (aural) analyses of selected compositions. The emphasis will be on how musical works influence emotional states and energize listeners and performers, aiming to uncover the mechanisms behind music's ability to evoke feelings and vitality. Key topics will include the elicitation of specific emotional response profiles, the role of rhythmic, harmonic, dynamic, and formal aspects in the perception of energy, as well as comparisons with various contemporary music genres.

Anmeldung: Für UdK-Studierende über das VdL, für alle anderen über Email an trpoller@udk-berlin.de

Hörstunde Neue Musik - »Generation 60« / Teil 2

Prof. Jörg Mainka (joerg.mainka@doz.hfm-berlin.de)

Mittwochs 18:00-20:00 Uhr

HfM, Charlottenstraße 55, Raum 546

Literaturkunde der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Thema im WS 2024/25:

»Generation 60« Postmoderne, Postserielle und Politische Musik.

Die Komponist*innengeneration, die in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts geboren wurde, ist nun in den eigenen 60er Jahren. Das Seminar stellt Werke von bekannten und unbekanntem Komponist*innen dieser Generation vor, aus ihren Studienjahren in den 80ern und aktuelle Kompositionen. Dazu zeigt es ästhetische und biographische Entwicklungen auf in einer Welt, die sich in diesen 60 Jahren erstaunlich schnell und radikal verändert hat. Fortsetzung und zweiter Teil des gleichnamigen Seminars vom SoSe 2024. Neuzugang möglich.

Anmeldung per E-Mail an: joerg.mainka@doz.hfm-berlin.de

DONNERSTAG

Imagining Futures in Music Theatre

Prof. Camilla Bork und Mathias Hinke

Donnerstag 9-11 Uhr,

Beginn: 17.10.2024, Ende: 13.02.2025

Seminarraum IV, Theaterwissenschaftliches Institut der FU, Grunewaldstr. 35 12165 Berlin-Steglitz

Wie sieht die Welt aus, in der wir zukünftig leben werden? Wie wird sie klingen? Welche Machtverhältnisse werden sie bestimmen und welche Rolle spielt der Mensch? Spätestens seit den 1970er Jahren entwirft das Musiktheater verstärkt spekulative Zukünfte. Es experimentiert mit fiktiven Zeiten und Orten, mit Partizipation und Aktivismus, um Einsichten in die Gegenwart und mögliche kommende Verhältnisse zu gewinnen. Anders als in den etablierten Genres von wie science fiction, Utopie und Dystopie geht es im Musiktheater der Gegenwart jedoch nicht nur um die Repräsentation von (alternativen) Zukünften, sondern auch um deren Aktualisierungen in der Performance, ihr Durchspielen im Hier und Jetzt als Form der Übung für künftige Zeiten. Ökologische Themen und Ästhetiken spielen dabei ebenso eine Rolle wie Posthumanismus und Dekolonialität.

Das Seminar nähert sich dieser Thematik mit einer wissenschaftlich-künstlerischen Herangehensweise. Wir analysieren ausgewählte Produktionen, fragen nach den künstlerischen, intervenierenden Praktiken und Ästhetiken, die zum Einsatz kommen, und nach ihren Verknüpfungen mit aktuellen zukunftsbezogenen posthumanistischen, ökologischen und dekolonialen Diskursen. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden unter Anleitung und Betreuung durch die Dozierenden in Gruppen ihre eigenen Zukunftsszenarien in Form einer kurzen Musiktheaterszene, die am Semesterende an der UdK zur Aufführung gelangen.

Unterrichtssprachen: Englisch, Deutsch

Anmeldung durch Email an: m.hinke@udk-berlin.de

Kulturmanagement on tour

Irene Kletschke

Donnerstags, 12-14 Uhr

UdK Berlin, Bundesallee, Raum 310

In diesem Semester gehen wir auf Reisen und besuchen Veranstalter:innen, Dramaturg:innen, Agenturen, Initiativen und andere Akteur:innen der Neuen Musik in Berlin. Was bieten sie an? Wie wählen sie aus? Was kann man selbst als Veranstalter:in lernen, was gilt es zu beachten? Wir treffen auch wieder Absolvent:innen aus dem Studiengang Komposition, die über ihre Zeit nach dem Studium und ihre Erfahrungen mit Aufträgen und Auftraggeber:innen, mit Honoraren, Verlagen, der GEMA und ihren Alternativen, Selbständigkeit, Brotjobs, Krisen usw. berichten. In den Sitzungen in der UdK Berlin haben wir außerdem die Möglichkeit, Finanzierungspläne aufzustellen, Förderprogramme kennenzulernen, Präsentationen zu üben und Einblicke in Marketing, Öffentlichkeits- und Pressearbeit zu bekommen.

Im Sommersemester 2024 wird es einen Workshop zum Thema Förderprogramme, Konzeptentwicklung, Antragsstellung und Jurys mit dem Ziel geben, einen eigenen Antrag zu erstellen.

Anmeldung bis 14. Oktober an: kletschk@udk-berlin.de

FREIE KLASSE KOMPOSITION

Laris Bäucker

Donnerstags, wöchentlich 14 - 16 Uhr

Beginn: 24.10.2024

Str. des 17. Juni 135, Studentencafé "Zwille"

DE:

Die Freie Klasse bietet einen Raum für Studierende aller Studienrichtungen, sich auszutauschen und selbstständig weiterzubilden. Die Stunden sind ein freier Mix aus Kolloquium mit Besprechungen von aktuellen Projekten/Kompositionen, konkreten Skillshare-Sessions, ästhetische Diskussionen sowie Musik machen und anhören. In der Freien Klasse kann jede Person mitgestalten, wie wir von- und miteinander lernen möchten und Inputs, Spiele, Fragen etc. vorbereiten.

EN:

The free class offers a space for students of all disciplines to exchange ideas and continue their education independently. The lessons are a free mix of colloquium with discussions of current projects/compositions, concrete skill-share sessions, aesthetic discussions as well as making and listening to music. In the free class, each person can help shape how we want to learn from and with each other and prepare inputs, games, questions, etc.

- a space to teach, reflect, question, support and learn from each other. -

Anmeldung an Laris Bäucker unter l.baeucker@udk-berlin.de oder +491744463470

How to party - Veranstaltungstechnik Basics Sound

Donnerstag, 16:30-18:30 c.t

Beginn: ab der 2. Semesterwoche

Lietzenburgerstraße 45, Raum 214 (Medienraum)

In diesem Tutorium beschäftigen wir uns mit den Grundlagen des Sounds für Veranstaltungen, wie Beschallung, Mikrofonierung, Mixing und vieles mehr. Zur Teilnahme am Tutorium werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Ziel des Tutoriums ist es am Ende des Semesters bei Veranstaltungen, wie die Lietzparty oder Pop-/Vocal-Nights die erworbenen Kenntnisse zusammen praktisch an zu wenden. Da der Platz der Räumlichkeiten beschränkt ist, bitte ich um Voranmeldung!

Anmeldung per E-Mail an fk3.medienraum@udk-berlin.de

EXPERIMENTELLE MUSIK - EINFÜHRUNG

Tobias Müller-Kopp, Christian Kesten

Donnerstag, 18.15 – 19.45

Beginn: 17. Oktober 2024

UdK Berlin, Fasanenstraße 1B, Raum 302

Anhand praktischer Gruppenarbeit werden Werke/Konzepte der EXPERIMENTELLEN MUSIK kennengelernt und erprobt (u. a. Cage, Schnebel, Wüthrich, Cardew, Berberian, Oliveros, Ono) und eigene entwickelt. Die Veranstaltung dient auch als Vorbereitung für Studierende, die ihre Modulabschlussprüfung im Fach Experimentelle Musik machen wollen (siehe Veranstaltung EXPERIMENTELLE MUSIK - GRUPPENLEITUNG). Dies ist jedoch nicht Voraussetzung zur Teilnahme!

Das erste Treffen findet statt am 17.10.24 um 18.15 Uhr in Fa 302. Um vorherige Anmeldung unter tobias.mueller-kopp@udk-berlin.de wird gebeten!

Anmeldung unter tobias.mueller-kopp@udk-berlin.de

EXPERIMENTELLE MUSIK - GRUPPENLEITUNG

Tobias Müller-Kopp

Donnerstag 20.00 – 21.30

Termine: wöchentlich vom 17. Oktober 2024 bis 13. Februar 2025 und nach Vereinbarung
UdK Berlin, Fasanenstraße 1B, Raum 302

Im Hinblick auf die Modulabschlussprüfungen EXPERIMENTELLE MUSIK (Lehrämter Musik, KPA, Q-Master) werden Kompositionen und Konzepte der Experimentellen Musik entwickelt, erarbeitet, diskutiert und mit einer Gruppe erprobt. Das Entwickeln eigener Konzepte ist Voraussetzung für eine produktive Arbeit und sollte zu Beginn des Semesters erfolgen! Die Prüfung kann mit einer Gruppe Studierender an der UdK (vorzugsweise Teilnehmende der Veranstaltung EXPERIMENTELLE MUSIK - EINFÜHRUNG) abgelegt werden. Das erste Treffen findet statt am 17.10.24 um 20 Uhr (s.t.) in Fa 302. Um vorherige Anmeldung unter tobias.mueller-kopp@udk-berlin.de wird gebeten!

Anmeldung unter tobias.mueller-kopp@udk-berlin.de

FREITAG

Instrumentation

Prof. Dr. Manolis Vlitakis

Freitags (zweiwöchig), 9:00-14:00 Uhr

Termine: 18.10., 1.11., 15.11., 29.11., 13.12., 10.1., 24.1., 7.2.;

Ort. Lietzenburgerstraße 35, Raum 417

Im Fokus dieses Kurses steht die Vermittlung der Grundlagen der Instrumentation von der Wiener Klassik bis zur Musik des 20./21. Jahrhunderts. Instrumentation wird als historisch wandelbare Disziplin aufgefasst, die durch kompositorisch- ästhetische und instrumentaltechnische Aspekte bedingt ist. In diesem Sinne wird die stilistische Einmaligkeit von Instrumentation im Wechselverhältnis von kompositorischem Denken und klanglicher Gestalt herausgearbeitet; darüber hinaus werden die komplexen Verflechtungen von Klang

mit weiteren Aspekten wie Satztechnik/Harmonik, Rhythmus, Dynamik, Artikulation und v.a. Form thematisiert. Erkenntnisse aus der Akustik werden stets zur Beleuchtung instrumentatorischer Zusammenhänge miteinbezogen.

Der Kurs findet in einer doppelten Form statt:

- Gruppenunterricht mit Instrumentationsaufgaben, die einem geschichtlichen Parcours folgen (Wiener Klassik bis zum 20./21. Jahrhundert)
- Analyseseminar
- Ausgewählte Instrumentationsarbeiten von Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern werden mit professionellen Orchestern in der mindestens einmal jährlich stattfindenden Werkstatt für Instrumentation geprobt und aufgenommen

Anmeldung: per Mail an e.vlitakis@udk-berlin.de

Einführung in die Akustik/Psychoakustik

Prof. Wolfgang Heiniger
Freitags, 11:15 Uhr - 13:30 Uhr
Beginn: 18.10.2024
Charlottenstraße 55, Raum 151

Anmeldung per E-Mail an: wolfgang.heiniger@doz.hfm-berlin.de

Instrumentenkunde

Prof. Dr. Manolis Vlitakis
Freitags, 16:00-17:30 Uhr;
Beginn: 18.10.2024
Ort: Fasanenstraße 1B, Raum 322

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Instrumente im Wechselfeld folgender Aspekte:

- geschichtliche Entwicklung
- Konstruktion und Funktionsweise
- Spieltechnik (inkl. erweiterter Spieltechniken neuer Musik) und Repertoire
- Notation
- Klangerzeugung/Akustik

Anmeldung: per Mail an e.vlitakis@udk-berlin.de

BLOCKSEMINARE

QuerKlang+ Künstlerisches Experimentieren in der Schule

Katja Brunsmann, Larissa Gorn, Mathias Hinke, Eva-Maria Hoerster, Anne Sprenger,
Henning Wehmeyer, Kerstin Wiehe

Termine:

- Mo, 7. Oktober bis Fr, 11. Oktober 2024 Einführungsseminar (UdK Berlin)
 - kontinuierliche Arbeit (wöchentlich) mit Schüler:innen an ausgewählten Berliner Schulen im Team
 - Sa, 14. Dezember 2024, 10:00 - 14:00 Uhr 1. Zwischenreflexion – Schwerpunkt Inhalt für alle Team-Beteiligten
 - Sa, 25. Januar 2025, 10:00 - 14:00 Uhr 2. Zwischenreflexion – Schwerpunkt Organisation für alle Team-Beteiligten
 - Fr, 21. Februar 2025, 09:00 - 14:00 Uhr Voraufführung: „Work in Progress“ aller Gruppen in der UdK (Schüler:innen führen sich den Status ihrer Arbeit gegenseitig vor und tauschen sich dazu aus – 1 Vormittag für alle Klassen und Teams)
 - Do, 20. März und Fr, 21. März 2025, 09:00 - 14:00 Uhr Hauptprobe in der UdK mit Technik-Einrichtung
 - Mo, 24. März bis Mi, 26. März 2025 Generalprobe (zwischen 14 und 17 h – jeweils 1 h) und Uraufführungen (18 bis 20 Uhr) im Rahmen der MAERZMUSIK | Berliner Festspiele (pro Klasse und Teams je 1 h am Nachmittag plus Aufführung am Abend)
 - Sa, 5. April 2025, 10:00 - 14:00 Uhr Abschlussreflexion für alle Team-Beteiligten
- Ort: Universität der Künste Berlin (UdK) und Berliner Schulen

Schüler:innen, Lehrer:innen, Künstler:innen und Studierende arbeiten im Wintersemester 2024/2025 zum zweiten Mal bei QuerKlang+ interdisziplinär in den künstlerischen Bereichen Bildende Kunst, Musik, Tanz und Theater zusammen. Mit dem Start des Pilotprojekts QuerKlang+ wird die über 20-jährige Erfahrung des Programms und UNESCO-Modells „QuerKlang – Experimentelles Komponieren in der Schule“ um die künstlerischen Bereiche Bildende Kunst, Musik, Tanz und Theater erweitert. Erstmals arbeiten Schüler:innen und Lehrer:innen mit Künstler:innen und Lehramtsstudierenden verschiedener künstlerischer Disziplinen zusammen und entwickeln als Teams Kollektivarbeiten, die sie im Rahmen des Festivals MaerzMusik der Berliner Festspiele einem breiten Publikum präsentieren. Zusätzliche Informationen sind auf der Website www.querklang.eu

Art der Anmeldung: Bitte kontaktieren Sie Mathias Hinke unter mathinke@gmail.com oder Kerstin Wiehe unter mail@querklang.eu

Gather: musicking

Dozierenden Personen: Stellan Veloce, Bertha Elena Artero Ponce

Dates:

October 23rd 17:00 to 20:00

November: 16th and 17th 11:00 to 17:00

January: 25th and 26th 11:00 to 17:00

January 29th 17:00 to 20:00 feedback/presentation possibility

Bundesallee 1-12, Raum 203

DE:

Gather (<https://www.gather-berlin.de/>) ist ein partizipatives und nicht-hierarchisches Projekt, das 2016 begann und sich mit dem Thema Feminismus in der Musikproduktion beschäftigt. Im Seminar Gather: musicking werden wir uns theoretisch und praktisch mit kollektivem Musikmachen und Hören von verschiedenen Perspektiven und Positionalitäten auseinandersetzen. Insbesondere werden wir aus Dylan Robinsons „Hungry listening“ lesen, dass das Zuhören sowohl aus indigener als auch aus kolonialer Perspektive betrachtet, George Lewis' „Improvisierte Musik nach 1950: afrologische und eurologische Perspektiven“ und Silvia Rivera Cusicanqui „Ch'ixinakax utxiwa: Eine Reflexion über die Praktiken und Diskurse der Dekolonisierung“. Auf der praktischen Seite werden wir die Comunidad Sikuris Berlin Group (eine andine kommunitäre Musikgruppe mit Sitz in Berlin) zu Gast haben und uns mit Improvisation beschäftigen, auch mit Hilfe von Partituren (z.B. von der kolumbianischen Komponistin Ana Maria Romano).

Wie immer bei Gather wollen wir kritisch-reflektierend arbeiten, je nach TeilnehmerInnen mindestens zweisprachig (deutsch und englisch). Das Seminar ist offen für Menschen aller Geschlechter (!) und aller Fachrichtungen.

ENG:

Gather (<https://www.gather-berlin.de/>) is a participatory and non-hierarchical project which began in 2016 and which deals with the topic of Feminism in music production. In the seminar Gather: musicking we will engage theoretically and practically with collective music making and listening looking at various perspectives and positionalities. In particular we will read from Dylan Robinson's "Hungry listening" which considers listening both from indigenous and settler colonial perspectives, George Lewis's "improvised music after 1950: afrological and eurological perspectives" and Silvia Rivera Cusicanqui "Ch'ixinakax utxiwa: A Reflection on the Practices and Discourses of Decolonization". On the practical side we will host the Comunidad Sikuris Berlin Group (a andean communitarian music group based in Berlin) and engage in improvisation music practices also with the help of scores (for example by columbian composer Ana Maria Romano)

As always with Gather we want to work critically reflective, at least bilingual (German and English) depending on the participants. The seminar is open to people of all genders (!) and all fields of study.

Fragen und Anmeldung / Questions and registration: gather@udk-berlin.de

»Schreiben über neue Musik«

Camilla Bork, Andreas Engström, Irene Kletschke, Henrike Leißner, Lisa Nolte, Leonie Reineke, Bastian Zimmermann

Montag, 4. November 2024, 18. - 21 Uhr / Vortreffen **online!**

Freitag, 8. November 2024, 19 Uhr (Aufführungsbesuch) bis Sonntag, 10. November, 18 Uhr

Freitag, 15. November 2024, Uhrzeit tba. bis Sonntag, 17. November 2024, 18 Uhr

Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg, Bethanien, Mariannenplatz 2

Das Praxisseminar »Schreiben über neue Musik« bietet eine Einführung in das journalistische Schreiben über neue Musik und das Erstellen von kleinen Hörstücken oder Podcasts. Ausgehend von der gemeinsam besuchten Eröffnung des Festivals KLANGWERKSTATT am 8. November können die Studierenden wählen, welche Art Beitrag sie gerne darüber verfassen möchten.

Eine Zusammenarbeit von inm / field notes, Positionen. Texte zur aktuellen Musik, klangzeitort, dem gemeinsamen Institut der HfM Hanns Eisler Berlin und UdK Berlin sowie dem Seminar für Musikwissenschaft am Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität (FU) Berlin

*Aufgrund der begrenzten Teilnehmer*innenzahl ist eine Anmeldung unter contact@klangzeitort.de bis spätestens 18. Oktober 2024 erforderlich.*

Der Raum als Instrument / Elektroakustische Klangorganisation

Prof. Dr. Martin Supper

10.01. und 11.01.2025, 10:00 bis 18:00 Uhr

Fasanenstraße 1B, Raum 214

Der Raum als Instrument / Elektroakustische Klangorganisation

Auf die Verschiedenartigkeit architektonischer Räume wurde im Laufe der Musikgeschichte unterschiedlich reagiert. Die in der Venezianischen Schule (ca. 1530-1620) entwickelte Ensemblekanzone nahm dabei besonderen Bezug auf die architektonischen und akustischen Gegebenheiten der Kathedrale von San Marco. Sie gilt als Auslöser zur kompositorischen Einbeziehung der mehrfachen Emporen von San Marco für mehrstimmige und mehrhörige Werke. Moderne Konzertsäle haben akustische Eigenschaften, die vorwiegend für die Musik des 19ten Jahrhunderts geeignet ist. Dies gilt zum einen für die Nachhallzeit des Raumes, zum anderen für die Anordnung von Orchesterpodium und der Bestuhlung für die Zuhörer: das Publikum sitzt wie in einem Theaterraum und blickt bzw. hört in eine Richtung. Die Auseinandersetzung mit Elektroakustischer Klangorganisation und den damit verbundenen Medien führten zu einer (Rück-) Besinnung dahingehend, den Raum wieder in das kompositorische Konzept einzubeziehen. In diesem Blockseminar werden zahlreiche Kompositionen und Klanginstallationen vorgestellt und besprochen, stets verbunden mit der Frage, wie hören wir Räume? Dieses Seminar ersetzt nicht die verpflichtenden Studioarbeiten der Kompositionsklassen.

Anmeldung: Bis zum 28.10.2024 unter supper@udk-berlin.de

Ensemble ilinx spielt beim Mehrlicht!Musik2024 - Pierrot Revisited

Leitung: Leah Muir

Einzeltermine:

23.,25., 26., 27., 28., 29, November Proben

29. November ab 19:00 Uhr (Aufführung)

UdK, Bundesallee 1, Joseph-Joachim-Saal

Programm:

Mathilde Köppel: SOLO für Meret Vogel, Querflöte

Sohui Jeong: One Day the Sun will Explode für Flöte/Piccolo, Klarinette, Violine, Violoncello, Klavier, Gitarre, 2 Schlagzeug

Mattia Aisemberg-Pham: wo ich glaube zu sein für Baßflöte/Piccolo, Baßklarinette, Violine, Cello, Klavier, 2 Schlagzeug

Dongyi Zang: SOLO für Qi Liao, Gitarre

Luca Staffiere: TFW you think about your feed für Flöte, Klarinette, Violine, Cello, Lumaphone, Schlagzeug

Eneko Lacalle Berasategi: Wordgardens/Wörtergärten/Woordentuinen für Flöte/Baßflöte, Klarinette/Baßklarinette, Violine, Violoncello, Klavier, Schlagzeug

Giovanni Michelini: SOLO für Lucas Sanchez, Viola

Rafael García Jaramillo: Eclosión Insospechada für Sopran Stimme, Klarinette, Violine, Violoncello, Klavier, Schlagzeug

Li He: Stay Inside für Flöte/Piccolo, Klarinette, Violine, Violoncello, Klavier, Schlagzeug

Leitung: Leah Muir

Instrumentalsoli: Susanne Fröhlich

Betreuende Tutor:in: Eneko Lacalle

Ensemble ilinx in Zusammenarbeit mit Klangzeitort und das Mehrlicht!Musik Festival für Neue Musik und der Dirigierabteilung der UdK

Das Ensemble ilinx ist eine Anlaufstelle für alle an Neuer Musik interessierten Studierenden der Universität der Künste Berlin. Die Konzerte werden akribisch kuratiert, sodass sie ein ästhetisches Ganzes darstellen, jenseits einer bloßen Aneinanderreihung von Stücken.

Voraussetzung:

Das Projekt richtet sich an Instrumentalist*innen, die Interesse an eine lebendige Neue Musik Praxis haben. Interessierte Komponist*innen und Dirigent*innen sind zu den Proben willkommen!

Lehramtstudierende können sich diese Veranstaltung als Experimentelle Musik anrechnen lassen, sofern sie an einem anderen Semester ein praktisch- pädagogisches Seminar belegen

Anmeldung bis 25. Oktober an: leah.muir@gmail.com

THE MANY VOICES OF CATHY BERBERIAN

Tobias Müller-Kopp, Christian Kesten

Vorbereitungstreffen, Donnerstag, 19. Dezember 2024, um 16 Uhr in der Bundesallee 1-12, Raum 310

Blockseminar, Freitag, 24. Januar, 18:00 Uhr bis Montag 27. Januar, 10:00 Uhr, Begegnungsstätte Sauen, Zum Anger 8, 15848 Rietz-Neuendorf

100 Jahre Cathy Berberian! Ihre „vielen Stimmen“ sollen Ausgangspunkt sein, den Blick auf weitere Komponistinnen des 20. und 21. Jahrhunderts zu richten. Von der Plastic Ono Band (Yoko Ono) zum Selbstaussdruck in kollektiven Prozessen (Pauline Oliveros), bis hin zu den Protagonistinnen der Extended Techniques (Joan La Barbara, Shelley Hirsch, Ute Wassermann u. a.). Neben der Vielseitigkeit der Stimmen thematisiert das Seminar die Schnittpunkte der Performance-Kunst von Fluxus bis in die heutige Szene. In diesem Kontext werden auch Fragen zu Interpretation und grafischer Notation behandelt.

Anmeldung bis 15. Dezember 2024 unter tobias.mueller-kopp@udk-berlin.de!

Lehrangebot Lehrveranstaltungen des MA Musikwissenschaft „Musik, Sound, Performance“ der FU Berlin

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung direkt beim Kursleiter:Innen. Dies gilt für alle LVs.

Documentation and Archiving in the Digital Age. Approaches to Sound and Music (Vorlesung auf Englisch und Deutsch)

Miriam Akkermann

Di, 18-20 Uhr, Hörsaal (Grunewaldstr. 35, 12165 Berlin)

Beginn: 22.10.2024

Ende: 11.02.2025

Archiving music was for a long time focused on preserving sheet music and documenting performance results in written form. With the development of new media (music) technologies, however, not only music and its production processes change, there also emerges the need of developing new valuable strategies for documentation, archiving and preserving music and its performances. This includes also a constant reflection of the handling of archives, their structures, and their accessibility. Hence, preserving music nowadays faces both a long tradition of music libraries, instrument collections and compilations of sound recordings employing different media on the one hand, and new challenges deriving from digitization and new media formats on the other. In this lecture series, we will introduce different approaches to documenting and archiving music and sound from different disciplinary perspectives such as music studies, media/film studies, informatics, and archival studies.

The lectures start on 22.10.2024, and includes the participation at the interdisciplinary and international symposium on archiving and reperforming electroacoustic music AREM (Fri 29.11. 14-18 and Sat 30.11. 10-14).

The lecture series will be held in German and English.

Musik Machen Ausstellen (Seminar)

Miriam Akkermann

Mi, 14-16 Uhr, SR Seminarraum II (Grunewaldstr. 35, 12165 Berlin)

Beginn: 23.10.2024

Ende: 12.02.2025

Der Workshop zum Kuratieren im Sinne eines Ausstellens von Musik Machen bietet die Möglichkeit in einer offenen und herzlichen Atmosphäre eigene Konzepte zum Konzertieren oder Musik ausstellen zu entwickeln, zu diskutieren und auf die Probe zu stellen. Nach einer kurzen Einführung erarbeiten die Studierenden Zugänge, Ideen und Fragen, welche die Grundlage für den Fortgang der Diskussionen sein werden. Was passiert, wenn man das Format des Konzerts nicht als gegeben ansieht und Musik zuallererst als eine soziale Praxis gesehen wird? Der Workshop wird geleitet von dem Kurator und Dramaturgen Bastian Zimmermann, der u.a. Formate wie "Music for Hotel Bars" oder die "Musik Installationen Nürnberg" entwickelt hat.

Es besteht die Möglichkeit, aufbauend auf dem Workshop im WiSe 2024-5 ein Seminar im Modul "Musikdramaturgie" zu besuchen, in dem ein Konzept für "SoundLab Concerts", eine neue Konzertreihe am Seminar für Musikwissenschaft erarbeitet und in zwei Konzerten praktisch umgesetzt wird. Die Plätze für dieses Praxisseminar sind limitiert, eine Teilnahme am Workshop ist Voraussetzung.

Die Termine finden Mittwochs zweiwöchig ab 23.10.2024

Bitte melden Sie sich für den Workshop bis 3.10. verbindlich an bei miriam.akkermann@fu-berlin.de, die Zulassung zum Workshop erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Sie erhalten am 4.10. dann eine Bestätigung zur Teilnahme.

Social Histories of Musical Performance (Seminar auf Englisch)

João Romão

Mo, 12-14 Uhr, K31 (Grunewaldstr. 35, 12165 Berlin)

Beginn: 14.10.2024

Ende: 10.02.2025

In this seminar you will be introduced to the history of sociology of music, as well as to its key concepts and methodologies. The study of music as a social medium has had many ramifications throughout history: from critical (T. W. Adorno) to mediation theories of music (A. Hennion, G. Born), to the symbiotic relation between musical taste and social class (P. Bourdieu, N. Prior), or how music has the potential to act in the everyday life of people (T. DeNora). Such sociological approaches to music have been grounded on the widespread notion that music acts in different ways across society, shaping not only the perception of music but the performance of music itself. During the semester, we will survey the potential and limitations of such theories for the study and analysis of musical performance; we will also compare and combine these theories, as a way of better comprehending musical and performative phenomena. Considering sociology of music as a "self-critical musicology" (M. V. Carvalho), we will investigate not only music's powers and effects but also how musicological discourse acts in mediating and shaping musical practices. We will combine class readings and discussions of key texts in the sociology of music and the sociology of music performance.

Sounding Bodies: The Science of Practice (Seminar auf Englisch)

João Romão und Lindsey Drury

Mi, 12-14 Uhr, Dancelab (Grunewaldstr. 35, 12165 Berlin)

Beginn: 16.10.2024

Ende: 12.02.2025

How does practice shift between artistic disciplines, slipping the confines of ‘dance’ and ‘music’? This course investigates shared praxeological landscapes – zones in which the body of the dancer and those of instrument and musician resonate with each other, becoming other than ‘themselves’. Our investigation centers modes of listening as fundamental to experiment and experience and as a commonality that threads performance practice and research together. In the course, we respond to these networks of sounding bodies by focusing on anthropologies of performance practice.

We will read a corpus of writings that rewires performing arts praxeological relations between bodies, instruments, voices, and machines – including Actor Network Theory, cyborgism, and posthumanist Black accelerationism. Our live art touchstone will be the opera *Einstein on the Beach* (1976), by the composer Philip Glass, choreographer Lucinda Childs, and dramaturg Robert Wilson. We will analyze the piece from different angles and theoretical approaches /standpoints that each shed different light on the work, thus highlighting praxeological differences in theory itself.

This course will provide you with insights into a palette of performance research methodologies. Drawing from Digital Humanities network analysis methods, we will rearticulate the compositional form of art through its emanations in artistic communities in time, tracing how *Einstein on the Beach* emerged from communities of practice, as well as the consequent networks of artists and practices that emerged in its wake.

Musikästhetik

Camilla Bork

Mo, 14-16 Uhr, K31 (Grunewaldstr. 35, 12165 Berlin)

Beginn: 14.10.2024

Ende: 10.02.2025

Was ist und wie hören wir Musik? Diese beiden Grundfragen thematisiert das Seminar mit Hilfe philosophischer, wissenschaftlicher und literarischer aus unterschiedlichen kulturellen Zusammenhängen. Anhand ausgewählter Texte von Plato, Kant, Sophie Drinker, Pauline Oliveros, Salome Voegelin, Dylan Robinson, Stephen Feld und Annie Cox analysieren wir, welches Musik- bzw. Klangverständnis die Autor*Innen jeweils zugrunde legen und welche Konsequenzen dies für ihre Auffassungen vom Hören hat. Im Zentrum stehen dabei Themen wie Musik als Gewalt, Musik und/als Geräusch bzw. Geräusch als Musik, Musik and Blackness sowie Musik bzw. Sound als körperliche Erfahrung und Wissen. Abgesehen von der Textdiskussion diskutieren wir anhand ausgewählter Musikbeispiele, inwiefern sich diese Ideen auf konkrete Beispiele übertragen lassen. Dabei interessiert uns besonders, welche Perspektiven und Möglichkeiten sich hierbei eröffnen, aber auch welche Probleme und Grenzen sich zeigen. Die Studierenden werden gebeten, selbst Musik- und Klangbeispiele aus ihrer eigenen Hörerfahrung mitzubringen.

Imagining Futures in Music Theater (Seminar auf Deutsch und Englisch)

Camilla Bork

Do, 9-11 Uhr, SR Seminarraum IV (Grunewaldstr. 35, 12165 Berlin)

Beginn: 17.10.2024

Ende: 13.02.2025

Wie sieht die Welt aus, in der wir zukünftig leben werden? Wie wird sie klingen? Welche Machtverhältnisse werden sie bestimmen und welche Rolle spielt der Mensch? Spätestens seit den 1970er Jahren entwirft das Musiktheater verstärkt spekulative Zukünfte. Es experimentiert mit fiktiven Zeiten und Orten, mit Partizipation und Aktivismus, um Einsichten in die Gegenwart und mögliche kommende Verhältnisse zu gewinnen. Anders als in den etablierten Genres von wie science fiction, Utopie und Dystopie geht es im Musiktheater der Gegenwart jedoch nicht nur um die Repräsentation von (alternativen) Zukünften, sondern auch um deren Aktualisierungen in der Performance, ihr Durchspielen im Hier und Jetzt als Form der Übung für künftige Zeiten. Ökologische Themen und Ästhetiken spielen dabei ebenso eine Rolle wie Posthumanismus und Dekolonialität.

Das Seminar nähert sich dieser Thematik mit einer wissenschaftlich-künstlerischen Herangehensweise. Wir analysieren ausgewählte Produktionen, fragen nach den künstlerischen, intervenierenden Praktiken und Ästhetiken, die zum Einsatz kommen, und nach ihren Verknüpfungen mit aktuellen zukunftsbezogenen posthumanistischen, ökologischen und dekolonialen Diskursen. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden unter Anleitung und Betreuung durch die Dozierenden in Gruppen ihre eigenen Zukunftsszenarien in Form einer kurzen Musiktheaterszene. Aufgeführt werden diese am Semesterende an der UdK.

Composing the Field: Audio Documentation and Sonic Ethnography (Seminar auf Englisch)

Gilles Aubry

Blockseminar: Fr, 15:30-19:30 Uh (25.10, 29.11, 20.12.2024; 10.01, 21.02.2025)

SR Seminarraum IV (Grunewaldstr. 35, 12165 Berlin)

In 2004, anthropologist Steven Feld asked : Can we imagine an anthropology in rather than about sound? An anthropology whose products are not texts but things like CDs, digital audio files or multi-channel installations? The course is a practical initiation to sonic research using field recordings, interviews, audio documentation, archives, and sound experiments. Drawing on participant observation, sonic ecology, and feminist methodology, we adopt a performative approach to the field in order to question the conventions of listening and sounding. We consider what listening can do, as it takes place in individual and collective processes concerned with the possibility of social, political, and ecological change. The course includes a short introduction to recording techniques, and one session will be dedicated to editing and mixing techniques. The goal is to create short individual pieces to be broadcast on the student radio Couch FM, a joint project from FU, HU and TU Berlin (<https://www.couchfm.medienwissenschaft-berlin.de/>).

Termine nur nach Vereinbarung

Common Music & OpenMusic

Eres Holz

Termine: nach Absprache

Common Music und Open Music sind Softwares für Algorithmische Komposition, die in den Programmiersprachen Scheme und LISP geschrieben sind. Formalisierbare kompositorische Ideen lassen sich in Form von Funktionen abstrahieren und definieren. Dadurch kann die Plattform künstlerisch individuell ausgebaut werden. Das Programm verfügt über zahlreiche vorhandene Funktionen zur Modulierung von musikalischen Prozessen. Die im Unterricht behandelten Themen umfassen ein breites Feld von Kombinatorik, Spektralismus, Aleatorik bis hin zu komplexen Lernalgorithmen.

Anmeldung per E-Mail an: eres.holz@lba.hfm-berlin.de

Musikproduktion

Justin Robinson

Termine: nach Vereinbarung

In diesem Kurs lernen die Studierenden den Umgang mit Klangbearbeitungssoftwares, die Fundamente der Klangmischung, Mikrofonierungsmethoden und andere Konzepte im Feld der elektronischen Musikproduktion. Durch Höranalyse, das Aneignen von produktionsspezifischem Vokabular und das "Reverse-Engineering" bereits bestehender Produktionen erlangen die Studierenden die notwendigen Fähigkeiten, um komplexe Musikproduktionen zu analysieren und selbst zu entwickeln.

Anmeldung per E-Mail an: justin.robinson@lba.hfm-berlin.de

Studio- und Beschallungstechnik

Justin Robinson

Termine nach Vereinbarung

Die Studierenden erlernen den Umgang mit Studio- und Beschallungstechnik theoretisch und praktisch.

Anmeldung per E-Mail an: justin.robinson@lba.hfm-berlin.de

Analyse I Kurs 3 Sprachspiele - Wittgenstein und die Musik

Prof. Jörg Mainka

Termine: nach Vereinbarung

"Sprachspiele": Diskussion des Spätwerks von Ludwig Wittgenstein und seiner möglichen Bezüge zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Projektbezogenes Seminar.

* Fortsetzung des Seminars von Sose 2024. Neuzugang nur nach Rücksprache mit Prof. Mainka

Anmeldung per E-Mail an: joerg.mainka@doz.hfm-berlin.de